beschuldigt, gemeinschaftlich am Abend des 19. Juli in Hofhainersdorf im Landhause des Privatmannes Sachse einen Einbruchsdiebstahl und am 20. Juli auf der Straße von Neustadt nach Sebnitz in der Nähe des Restaurants zum „Stillen Fritz" auf den Blumenfabrikanten Mehnert aus Langburkersdorf und am selben Tage auf den vor seiner Haustür sitzenden Privatmann Böhme, dessen Haus einsam im Walde bei Sebnitz liegt, einen Raubmordversuch verübt zu haben. Kirsten war ein großer Freund von Räuber- und Indianergeschichten und hat wiederholt Diebstähle ausgeführt. Zinke war abwechselnd als Steinarbeiter und Schweizer tätig. Er äußerte gelegentlich: „Ich kann mir nichts Angenehmeres vorstellen, als einem Menschen einen Dolch in die Brust zu stoßen." Bis zum 16. Juli pflückten Kirsten und Zinke Kirschen in der Nähe von Pirna. Kirsten sagte zu Zinke: „Im Sommer ist es nicht hübsch zu arbeiten, es ist besser, wir bummeln, die Arbeit ist nur für die Dummen." Am Mittwoch, den 18. Juli, kauften sie in Pirna einen Revolver, Kaliber 7 Millimeter, und 20 Stück Kugelpatronen. Schon in Pirna wollten sie an diesem Tage einen Mann berauben, der in den Promenaden schlafend auf einer Bank lag. Zinke riet ab und sagte: „Wir können doch nicht schon hier in der Stadt schießen." Von Pirna aus begaben sich beide nach Krietschwitz und von dort am 19. Juli über Königstein, Schandau und Ulbersdorf nach Hofhainersdorf. In Ulbersdorf stahlen sie in einer Baubude ein Stemmeisen. Zinke behielt den Revolver, Kirsten war mit einem großen, in einer Scheide steckenden feststehenden Schlachtmesser bewaffnet. Abends gegen 9 Uhr schlichen beide an das unbewohnte Landhaus des Privatmannes Sachse in Hofhainersdorf, kletterten am Balkon in die Höhe, sprengten mit dem Stemmeisen ein Fenster auf, stiegen ein und durchstöberten alles nach Geld oder Wertsachen. Als sie nichts fanden, bereiteten sie sich einen Eierkuchen und übernachteten dann in den Betten des Landhauses. Am nächsten Morgen nahmen sie Lebensmittel, Socken, ein Buch über Behandlung von Nervenleiden und eine Flasche Stachelbeerschnaps mit und gingen dann durch den Wald nach Neustadt zu. Kirsten sagte dabei zu Zinke: „Wer jetzt kommt, den packen wir an, mag es sein, wer es will." Sie legten sich an der Chaussee von Sebnitz nach Neustadt auf die Lauer. Nach kurzer Zeit kam vom Restaurant zum „Stillen Fritz" auf dem Fahrrad der Blumenfabrikant Mehnert aus Langburkersdorf dahergefahren. Zinke ging ihm entgegen, stieß ihn vom Rade, während Kirsten mit dem blanken Schlachtmesser hinzusprang. Beide schrien Mehnert an: „Haben Sie Geld?" Als dieser erwiderte: „Machen Sie keine Dummheiten, ich habe kein Geld", hielt ihm Zinke den Revolver vor das Gesicht und drückte ab. Glücklicherweise versagte die Waffe. In diesem Moment kam der Sohn Mehnerts mit dem Fahrrad an und rief laut um Hilfe, worauf die Räuber die Flucht ergriffen. Nunmehr machte Kirsten den Vorschlag, den auf dem Hasenberg bei Sebnitz einsam im Walde wohnenden Privatmann Böhme zu berauben. Kirsten wußte im Grundstück Böhmes gut Bescheid, er hatte vor drei Jahren bei Böhme gearbeitet, ihn aber mehrfach bestohlen, wofür er 4 Monate Gefängnis erhalten hatte. Nachmittags gegen 2 Uhr kamen Kirsten und Zinke an der Wohnung Böhmes an. Böhme saß vor seiner Haustür. Zinke bettelte ihn um Schuhwerk an. Böhme entgegnete, daß er keins übrig habe, riet ihm, sie möchten nach Sebnitz auf Blumenarbeit gehen, einige Pfennige wolle er ihnen aber geben. Zu diesem Zwecke ging er ins Haus, riegelte aber aus Vorsicht die Haustür hinter sich ab. Die Räuber lauerten nunmehr vor der Tür, Zinke mit schußfertigem Revolver, Kirsten mit dem Messer. Als Böhme die Tür wieder öffnete, schoß Zinke sofort nach dessen Brust, die Kugel prallte am Hosenträger ab, trotzdem trug Böhme eine heftig blutende Wunde davon. Die Räuber wurden später bei dem Versuch, ein vermutlich gestohlenes Fahrrad zu versetzen, festgenommen. Sie waren in der Hauptsache geständig, nur behauptete Zinke, bei dem Ueberfall auf Mehnert sei der Revolver nicht geladen gewesen. Von ihren früheren Lehrern wurden die Angeklagten schlecht beleumundet; besonders Zinke, der sehr ungehorsam gewesen und darin von seiner Mutter unterstützt worden sei. Zinke sei schon auf Mitschüler mit dem Messer losgegangen. Auch andere Zeugen sprachen sich über die beiden Angeklagten sehr abfällig aus und schilderten Zinke als äußerst gewalttätig. — Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß, die die Angeklagten im vollen Umfange schuldig befanden, wurde Kirsten zu 7 Jahren, Zinke zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Ehrenrechte wurden beiden auf 10 Jahre abgesprochen.

— **Amtsgericht.** Der Kaufmann Gotthold Berthold Wilhelm Jäger, 1882 in Erfurt geboren, sicherte in Inseraten, die er in den verschiedensten Tages- und Fachzeitungen Deutschlands erscheinen ließ, schriftlichen Nebenverdienst und Vertretungen zu und versprach, für 1000 Stück Kuverts zu schreiben 8 Mk. zahlen zu wollen. Reflektanten wurden ersucht, sich an die „Deutsche Adressen-Verlagsanstalt Dresden-Altstadt 28" zu wenden. Sie mußten dann 1 Mk. einsenden und erhielten dafür nichts weiter als einen Prospekt, der als Anleitung dienen sollte, wie man Nebenerwerb erlangen könnte. Die Aufträge zu dem empfohlenen Schreiben von Adressen mußte sich jeder Reflektant selbst suchen. Jäger machte ein Bombengeschäft. Der Einsendung von 1 Mk. kamen die Reflektanten in etwa 1000 Fällen nach; es dauerte aber auch nicht lange, so liefen von allen Seiten gegen Jäger als Schwindler Anzeigen ein wegen Betrugs, so daß er, als er dies merkte, zahlreichen Personen die abverlangte Mark wieder zurücksandte. Zur Verhandlung stehen gegen 40 Fälle, in denen er des Betrugs beschuldigt wird. Zweifellos hat er das Publikum durch die abverlangte Mark, gegen die er nichts bot, zu seinem Nutzen übervorteilt und sich dadurch des Betrugs schuldig gemacht. Das Urteil lautet auf 6 Wochen Gefängnis, wobei berücksichtigt wird, daß der Angeklagte bisher unbescholten war. — Dem Kaufmann Friedrich Bernhard Münch war vom Stadtrat eine Strafverfügung über 20 Mk. Geldstrafe wegen Verstoßes gegen die Verordnung über den Vertrieb von Arzneimitteln zugegangen. Münch erhob Einspruch, da er seine Präparate als Ergänzung der Nahrungsmittel bezeichnet, und bestritt, daß diese unter die betreffende Verordnung fallen. Wäre diese Auffassung richtig, dann dürften die Münchschen Präparate von jedermann verkauft werden. So aber unterliegen sie dem Apothekenzwange. Das Gericht setzt die Strafe auf 5 Mk. fest. Die Präparate sind auf der in Berlin im September unter dem Protektorate der deutschen Kronprinzessin veranstalteten Ausstellung für Kindeswohl ausgezeichnet worden. Der von Herrn Assessor Dr. Hering geleiteten Verhandlung wohnte Herr Stadtbezirksarzt Geh. Medizinalrat Dr. Niedner als medizinischer Sachverständiger bei.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Albrecht Wolff in Dresden und als Inhaber der Fabrikant Albrecht Gottlob Wolff in Dresden; — daß aus der Firma Butterversandhaus Hermann Köhler in Dresden der bisherige Inhaber Heinrich Hermann Köhler ausgeschieden ist und daß der Rentner Carl Heinrich Schneider in Dresden Inhaber ist; — daß die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Naumann in Dresden aufgelöst, Carl Ernst Naumann infolge Ablebens ausgeschieden ist und daß Carl Julius Naumann das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß die Firma Weldhaas & Tamme in Dresden erloschen ist.

Güterrechtsregister. Eingetragen wurde: daß der Hauptmann a. D. Curt Hermann Roethig hier, Residenzstraße 31, und dessen Ehefrau Helene Clementine Roethig geb. Kempf die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen haben; — Gütertrennung haben vereinbart: der Silberschmied Johann Diedrich Tölle hier, Gutenbergstraße 1, und dessen Ehefrau Bessine Adelheid Tölle geb. Schröder; — der Kaufmann Ernst Julius Herzog hier, Gneisenaustraße 12, und dessen Ehefrau Amalie Friederike Herzog geb. Fuhrmann; — der Likörfabrikant Heinrich Eisert, hier, Lortzingstraße 4, und dessen Ehefrau Auguste Henriette Berta Eisert geb. Hirschelmann; — der Dekorationsmalermeister Friedrich Louis Fischer hier, Windmühlenstr. 17, und dessen Ehefrau Anna Marie Fischer verw. gew. Scheile geb. Schröder; — ferner wurde eingetragen, daß der Schriftsteller Martin Hamburger hier, Augsburger Straße 90, und dessen Ehefrau Elsbeth Klara Anna Hamburger geb. Kunth besonders namhaft gemachte Gegenstände für Vorbehaltsgut der Frau erklärt haben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Striesen Blatt 1207 auf den Namen des Baugewerken Friedrich Bruno Zeitig hier eingetragene Grundstück am 17. Januar, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,1 Ar groß, auf 90 200 M. geschätzt, besteht aus Wohngebäude, Hof- und Bleichplatz und liegt in Dresden-Striesen, Wormser Straße 68; — das im Grundbuche für Laubegast Blatt 723 auf die Namen der Bauunternehmer Wilhelm Schilling und Heinrich Leisentritt als Gesellschafter zu ungeteilter Hand eingetragene Grundstück am 22. Januar, vormittags 9 Uhr, sowohl auf Antrag mehrerer Hypothekengläubiger als auch zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 10,5 Ar groß, ist einschließlich des angeblichen Zubehörs auf 26 137 M. geschätzt, besteht aus einem unvollendeten Wohngebäude und liegt in Laubegast, an der verlängerten Liebstraße 12.

Tagesgeschichte.

× **Deutsches Reich.** Der deutsche Kronprinz soll an Stelle des in den Ruhestand übergetretenen Majors Grafen zu Lynar das Kommando der Leib-Eskadron des Regiments Garde-du-Corps erhalten. Mit der Ernennung hierzu dürfte auch seine Beförderung zum Major erfolgen.

× Wie verlautet, wird der Reichskanzler Fürst Bülow morgen die Kolonialdebatten durch eine Darlegung unserer Kolonialpolitik und kolonialpolitischen Verhältnisse einleiten.

× Hofprediger a. D. D. Stoecker ist sehr leidend. Trotzdem hielt er in der Stadtmissionskirche vor einer überaus großen Gemeinde eine Totenfestpredigt über das Heilandswort: „Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die Du mir gegeben hast." (Ev. Joh. 17, 24.) Pastor Le Seur, der die Schlußliturgie hielt, verknüpfte damit ein Gebet für den Leiter der Berliner Stadtmission. D. Stoecker vollendet am 11. Dezember sein 71. Lebensjahr. Die Christlichsozialen bereiten dazu eine Feier vor.

× In der Kolonialverwaltung werden Beratungen gepflogen über eine Abänderung des Beamtengesetzes für die Kolonien.

× Die Gemeindevertretung der St. Reinold-Gemeinde in Dortmund war Freitag versammelt, um zu dem Erlasse des Oberkirchenrates in Sachen des Pfarrers Cesar Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, den Erlaß nicht ohne weiteres hinzunehmen, sondern eine Kommission einzusetzen, die über weiter zu unternehmende Schritte beraten und der Gemeindevertretung bald geeignete Vorschläge unterbreiten soll.

× Unter den kirchlichen Würdenträgern, die als Nachfolger des Erzbischofs v. Stablewski in Betracht kommen könnten, wird an erster Stelle Prinz Max von Sachsen genannt.

× Das Innere des Schützenhauses in Czempin (Provinz Posen) wurde nachts demoliert. Den Bildern des Kaisers und der Kaiserin wurden die Augen und Ohren ausgestochen und die Gesichter unflätig verunstaltet. Allem Anschein nach ist die Tat von polnischen Fanatikern verübt worden.

× **Frankreich.** Die Frau, die seinerzeit den früheren Finanzminister Merlou durch Revolverschüsse verwundete, ist verhaftet worden. Sie ist eine Schauspielerin d'Allemagne, die unter dem Namen „Addan" auftritt.

✂ **Spanien.** In der gestrigen Sitzung der Kammer entstand eine Meinungsverschiedenheit zwischen den Mitgliedern der liberalen Partei und der Regierung über die Art und Weise der Beratung des Budgets und des Entwurfes eines Vereinsgesetzes. Diese Meinungsverschiedenheit hat, wie es heißt, die Demission des Arbeitsministers veranlaßt und wird vielleicht binnen kurzem eine Ministerkrisis herbeiführen.

× **England.** Der Rädelsführer bei der Meuterei in der Portsmouther Marinekaserne, der Heizer Moody, wurde, wie einem Teile der Leser bereits mitgeteilt wurde, vom Marine-Kriegsgericht zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

✂ **Rußland.** Das Ministerium der Volksaufklärung unterbreitete dem Ministerrate ein Programm neuer Gesetzentwürfe. Bei Beginn der Dumatagung können darnach folgende Fragen zur Verhandlung gelangen: Einführung des allgemeinen Elementar-Unterrichtes, Aenderung einiger Gesetze betreffend die Lehrerseminare und Statuten und Gesetzentwürfe für die Universitäten und andere Hochschulen.

✂ **China.** Aus Canton wird vom 20. d. M. ein neuer Ausbruch der gegen die Missionen gerichteten Bewegung gemeldet. In Lientschau, im Nordwesten von Wangtung, wo am 28. Oktober v. J. amerikanische Missionare getötet worden sind, haben Chinesen an Kircheneigentum Plünderungen begangen. Der amerikanische Konsul hat den Vizekönig um Schutz ersucht.

Vermischtes.

** Bei der am 1. Dezember beginnenden Gerichtsverhandlung gegen den **Hauptmann von Köpenick** wird die Anklage auf unbefugtes Uniformtragen, schwere Urkundenfälschung, Betrug, Freiheitsberaubung und Anmaßung eines öffentlichen Amtes erhoben worden.

** Bei der Produktion mit neun Tigerinnen im Zirkus Schumann-Berlin kam gestern abend der **Tierbändiger Henricksen**, als er eine sich sträubende Tigerin durch Peitschenhiebe über den Arm zu springen zwang, zu Fall. Die Tigerin verletzte ihn durch Tatzenhiebe an Brust und Gliedmaßen. Es gelang dem stark blutenden Henricksen, der blinde Schüsse abgab, die Tigerin abzuwehren und durch Schüsse und Peitschenhiebe alle Tiere in den Käfig zurückzutreiben. Er konnte, nachdem er in einer Klinik verbunden worden war, wieder in der Manege erscheinen. Das Publikum verhielt sich ruhig.

** **Die Rache des Bruders.** Der Oberlehrer Max Schröder, der im Königl. Gymnasium zu Bartenstein amtierte, verkehrte seit längerer Zeit im familiären Kreise des angesehenen Kaufmannes Juschkus, in dem ihn besonders die Tochter des Hauses, ein etwa zwanzigjähriges hübsches Mädchen, anzog. Allgemein nahm man an, daß Schröder das Mädchen heiraten würde, und dieser Ansicht war auch Frl. Juschkus, deren Bruder soeben das Referendarexamen bestanden hatte. Das junge Mädchen hatte den Ehrgeiz, die Verlobung der Mutter, die vor kurzem Geburtstag hatte, an diesem Tage anzeigen zu können, und so ließ sie durch ihren Bruder dem Oberlehrer Schröder einen Brief mit einem dahingehenden Wunsche überreichen. Dieser schrieb jedoch zurück, daß er sich zu einer Verlobung nicht entschließen könne, weil er noch zu jung sei. Das Mädchen machte ihrem Bruder hiervon Mitteilung, und dieser beschloß, an dem Oberlehrer blutige Rache zu nehmen. Als Schröder abends mit einem seiner Kollegen einen Spaziergang machte, trat plötzlich Referendar Juschkus an ihn heran und bat ihn um eine Aussprache unter vier Augen. Der Kollege Schröders entfernte sich, und nun spielte sich in der Nähe des Bartensteiner Bahnhofsgebäudes die furchtbare Katastrophe ab. Der Referendar richtete einen Revolver gegen Schröder und dieser sank tödlich getroffen zu Boden. Wenige Minuten später lag der Täter, nur noch schwer röchelnd, mit einer Schußwunde in der Brust dicht neben seinem Opfer. Noch in derselben Nacht erlag der Referendar den schweren Verletzungen, die er sich selbst beigebracht hatte.

** Wie aus Trier gemeldet wird, riß auf der zwischen Luxemburg und Diedenhofen gelegenen Station Suftgen ein aus sechs Wagen bestehender Güterzug entzwei. Der hintere Teil wurde bei dem starken Gefälle auf den vorderen aufgetrieben. Der Materialschaden ist groß. Die Wagenteile wurden 20 Meter herumgeschleudert. Zwei Beamte wurden verletzt.

** Der Legationsrat a. D. Krupp von Bohlen und Halbach beabsichtigt nach einer Meldung der „Münchn. Ztg." das dem Grafen Coudenhove gehörige Schloß Erlakloster bei St. Valentin in Nieder-Oesterreich samt Wald und sonstigen Grundstücken anzukaufen und in ein Jagdschloß umzubauen.

** An Bord des seit vorgestern abend in Flammen stehenden Schulschiffes „Algeciras" explodierten gestern früh fünf Exerzier-Torpedos, ohne an den in der Nähe befindlichen Schiffen Schaden anzurichten. Auch der Körper des Schulschiffes selbst ist in Brand geraten.

** Nach einer Lloydmeldung aus Port Said ist der englische Dampfer „Rewa" gestern vormittag zwischen Kilometer 146 und 152 auf Grund geraten. Der Verkehr im Suezkanal ist dadurch gesperrt.

** **Verhaftsbefehl gegen den Bürgermeister von San Francisco.** Gegen den aus der Zeit der Erdbebenkatastrophe bekannten Bürgermeister von San Francisco, Eugen Smiths, wurde die Anklage wegen Mißbrauches der Amtsgewalt und Bestechlichkeit erhoben. Gegen Smiths, welcher auf dem Dampfer „Patricia" aus Europa in Newyork anlangt, ist ein Verhaftungsbefehl ergangen. Smiths wird angeklagt von Restaurateuren 10- bis 15 000 Dollars per Kopf unter der Androhung, ihnen ihre Konzessionen nicht zu erneuern, erpreßt zu haben. Er war vor einigen Jahren noch Musikant in einem Orchester mit einem Wochengehalt von 21 Dollars, heute hat er ein Vermögen von ungefähr 3 Millionen. Auch andere Mitglieder der Stadtverwaltung von San Francisco haben eine ähnliche Karriere gemacht. Gegen die Stadtverwaltung wird noch die Anklage erhoben, daß sie Lasterhöhlen betreibt, wo Hunderte von Dirnen verkehren. Andere Unternehmungen dieser Art werden von der Stadtverwaltung unterdrückt, um die Konkurrenz zu beseitigen. Der Reingewinn wird mit ½ Million Dollars beziffert. In San Francisco wimmelt es von Desperados, welche rauben und morden. Die Hoteliers teilen ihren Gästen mit, daß es nicht ratsam sei, nachts durch die Straßen zu gehen, und geben ihnen bewaffnete Begleiter mit.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Hohenzollern" 26. Nov. in Marseille angek. „Rhein" 26. Nov. Dover pass. „Seydlitz" 26. Nov. von Port Said abgeg. „Crefeld" 26. Nov. Dover pass. „Schleswig" 26. Nov. in Alexandrien angek. „Kaiser Wilhelm II." 26. Nov. Dover pass. „Nord" 27. Nov. in Cherbourg angek. „Bonn" 25. Nov. in Rio de Janeiro angek. „Prinz Heinrich" 25. Nov. in Antwerpen angek. „Prinzregent Luitpold" 25. Nov. von Shanghai abgeg.

Hamburg-Amerika-Linie. „Alexandria", von New Orleans, 26. Nov. auf der Elbe angek. „Graf Waldersee", nach Newyork, 25. Nov. von Boulogne sur Mer abgeg. „Hamburg", von Newyork nach Neapel und Genua, 25. Nov. von Gibraltar abgeg. „Schaumburg", von Westindien, 26. Nov. auf der Elbe angek. „Troja" 24. Nov. in San Francisco angek. „Dortmund", von New Orleans, 25. Nov. Dover pass. „Helvetia", nach Westindien, 25. Nov. von Cuxhaven abgeg. „Pohelbon", nach Antwerpen, 25. Nov. von Cuxhaven abgeg. „Thessalia", nach der Westküste Amerikas, 25. Nov. von Cuxhaven abgeg. „Prinz Adalbert" 24. Nov. von Buenos Aires nach Genua abgeg. „Sparta", nach Südbrasilien, 25. Nov. von Antwerpen abgeg. „Canadia", nach Persien, 25. Nov. von Vlissingen abgeg. „Albano", von Philadelphia, 25. Nov. auf der Elbe angek. „La Plata", von Nordbrasilien, 26. Nov. auf der Elbe angek. „Hörde" 25. Nov. von Narvik nach Rotterdam abgeg. „Arcadia" 25. Nov. von Wladiwostok abgeg. „St. Croix", nach Havana und Mexiko, 25. Nov. von Antwerpen abgeg. „Meteor", auf der Mittelmeerfahrt, 25. Nov. von Messina abgeg. „Eger" 25. Nov. von Veracruz abgeg. „Karthago" 24. Nov. in Santos angek. „St. Jan" 24. Nov. von Tampico abgeg. „Spezia", nach Ostasien, 24. Nov. Perim pass. „Bolivia" 23. Nov. in Baranquilla angek. „Batavia" 24. Nov. von Newyork direkt nach Hamburg abgeg. „Hohenstaufen", nach Ostasien, 25. Nov. in Singapore angek. „Segovia", von Ostasien, 24. Nov. in Saigon angek. „Calabria", von Westindien, 24. Nov. in Havre angek. „St. Thomas", von Mexiko und Havana, 24. Nov. von Havre nach Hamburg abgeg. „Sicilia", von Persien, 24. Nov. von Djeddah abgeg. „Prinz Sigismund", nach Mittelbrasilien, 24. Nov. von Funchal abgeg. „Sardinia" 24. Nov. in Havana angek. „Oceana" 24. Nov. von Alexandrien nach Genua abgeg. „Moltke", von Genua nach Newyork, 24. Nov. Ponta Delgada pass. „Virgo" 24. Nov. von Libau abgeg. „Savoia", von Persien, 24. Nov. von Basra abgeg. „C. Ferd. Laeisz" 23. Nov. in Tientsin angek.

Woermann-Linie. „Ernst Woermann" auf Heimreise in Duala eingetr. „Gretchen Bohlen" auf Heimreise 26. Nov. in Hamburg eingetr. „Lili Woermann" auf Heimreise 23. Nov. von Las Palmas abgeg. „Lothar Bohlen" auf Ausreise 24. Nov. in Kotonou eingetr. „Alexandra Woermann" auf Ausreise 24. Nov. Dover pass. „Adolph Woermann" auf Ausreise 25. Nov. Cuxhaven pass. „Adolph Woermann" auf Ausreise 24. Nov. von Las Palmas abgeg. „Ella Woermann" auf Heimreise 25. Nov. in Sierra Leone eingetr. „Linda Woermann" auf Heimreise 26. Nov. in Bißao eingetr. „Professor Woermann" auf Heimreise 26. Nov. in Hamburg eingetr. „Henriette Woermann" auf Ausreise 26. Nov. in Sao Thome eingetr. „Frieda Woermann" auf Heimreise 26. Nov. in Hamburg eingetr.

Holland-Amerika-Linie. „Potsdam", von Newyork nach Rotterdam" 26. Nov. in Rotterdam angek.

Union-Castle-Linie. „Kildonan Castle" auf Heimreise 24. Nov. in Southampton angek. „German" auf Heimreise 25. Nov. in Southampton angek.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 27. November 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 27. November 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. u. M.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.	Stations-Name	Bar. u. M.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.
Stornow.	757	WNW mäß.	bedeckt	+ 5	—	Sylt	757	NW mäß.	Regen	+ 10	0
Mal. Head	62	NW stark	bedeckt	+ 9	—	Hambg. 1	56	NNO stark	Regen	+ 8	9
Scilly	71	W mäßig	Dunst	+ 12	—	Swinem.	54	W mäßig	Regen	+ 8	6
Haparand.	44	Still	bedeckt	— 15	0	Memel	47	SW frisch	Regen	+ 7	6
Christianst.	46	WSW leicht	Schnee	+ 2	6	Aachen 4	61	SW stark	bedeckt	+ 7	0
Skudesnäs	49	NW stark	bedeckt	+ 8	14	Berlin	56	SW schw.	Regen	+ 8	0
Stockholm	48	N leicht	wolkenl.	+ 1	0	Dresden 7	61	NW leicht	bedeckt	+ 8	0
Skagen	49	WNW frisch	wolkig	+ 8	3	Metz 6	68	WSW mäß.	bedeckt	+ 7	0
Kopenhag.	52	ONO schw.	wolkig	+ 9	6	Frankf. M.	65	SW frisch	bedeckt	+ 6	0
Helder	68	WSW leicht	Regen	+ 10	0	Karlsruhe	67	Still	bedeckt	+ 4	0
Paris	—	—	—	—	—	München 8	69	WSW leicht	wolkig	— 1	0
Florenz	66	S leicht	wolkenl.	+ 5	0	Riga	—	—	—	—	—
Rom	66	N leicht	wolkenl.	+ 7	0						

Unter allgemeinem starken Rückgang des Luftdruckes hat sich zu der bisherigen Depression im Nordosten des Erdteiles eine zweite mit einem Minimum unter 745 Millimeter an der mittleren norwegischen Küste gezeigt, während hoher Druck über 770 Millimeter von der Biskayasee noch nach den Reichslanden hereinragt. Bei westlichen, teilweise starken Winden herrscht trübes, mildes Wetter. An der Küste in Norddeutschland treten ausgebreitete Regenfälle auf, die auch bei uns zu erwarten sind.

Witterungsverlauf in Sachsen am 26. November.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind		Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	7.9	4.5	WSW	3	0.1	Freiberg	398	7.6	3.7	WNW	4	0.6
Leipzig	117	8.0	4.9	SW	2	0.8	Schneeberg	425	.	0.6	NW	3	.
Bautzen	202	7.6	4.7	W	4	0.0	Elster	503	8.3	-2.3	W	2	.
Schabeck	200	6.7	4.5	W	2	0.7	Altenberg	751	7.0	1.3	N	2	0.2
Zittau	238	8.0	3.5	SW	3	.	Reitzenhain	772	7.1	-0.1	W	4	0.1
Chemnitz	310	6.6	3.2	W	3	0.0	Fichtelberg	1213	1.0	-1.4	NW	4	.

Unter leichten westlichen Winden fanden am 26. November bei trübem, nebligem Wetter schwache Niederschläge statt. Im Gebirge stellte sich schwacher Nachtfrost ein (Elster — 2 Grad). Das höchste Maximum betrug nur noch 8 Grad (Zittau). Der Luftdruck war immer noch bis zu 10 Millimeter übernormal, auch fiel das Barometer weiter. — Meldung vom Fichtelberg: Stark anhaltender Reif.

Wetterprognose für den 28. November:

Wind: Starke westliche Winde. Bewölkung: Meist trübe. Niederschlag: Vielfach Niederschläge. Temperatur: Etwas kühler.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
26. Novbr.	+ 8	—	— 10	— 34	— 26	— 5	— 131
27. Novbr.	+ 6	—	— 10	— 38	— 22	— 9	— 144

ff. Theetische
Kacheltische
Büstenständer
Palmenständer
Wandschränkchen
Wandbretter
Konsole
in Eiche, Nussbaum usw.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Miet-Gesuche.

Lehrer sucht in Striesen zwei sonnige unmöbl. Zimmer mit Bedienung. Anerbiet. unter R. 11 Postamt 19.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant

in Dresden-A., in belebt. Gegend mit voller Konzession u. mehreren Vereinen, bill. Miete, guter Umsatz, sowie lang. Kontrakt und Brauereihilfe, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Gut passend für Anfänger, da selbiges eine gute Existenz bietet. Lokalitäten sehr freundlich u. gut eingerichtet. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft bei R. Richter, Ehoststraße 23, part.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5—6 Uhr nachm.)